



Unabhängige *HEIMATLICHE NACHRICHTEN* von Krappitz und Umgebung

Nr. 168

Ostern 2002

Köln



Weitsicht vom Stadtturm -Bastei- in Richtung Ottmuth

Foto: Hans Th. Cebulla



*Ein Blick nach Ottmuth von der Terrasse
der im ersten Bauabschnitt erstellten Oderpromenade*



Das Krappitzer Wehr an der Hotzenplotz

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Das Jahr 2002 hat uns ganz schön unangenehm überrascht. Zuerst die Preissteigerungen mit der neuen Währung - dem EURO, dann der neue Krieg in Afghanistan, wo unsere Soldaten eingesetzt werden, und schon gibt es die ersten deutschen Gefallenen - Die Presse: "1945 haben die Deutschen den Krieg verloren und 2002 haben sie ihn wiedergefunden!" Das ist traurig, was da geschrieben wird, denn nur wir Schlesier wissen etwas vom verlorenen Krieg zu erzählen. Jetzt die Bombennachricht: 4,4 Mill. Arbeitslose in der Bundesrepublik Deutschland.

Viele ältere Menschen können sich noch an das Jahr 1932 erinnern, damals hatten wir im Deutschen Reich 6 Millionen Arbeitslose - und was kam danach !!

Gleich nach dem Antritt der neuen Bundesregierung vor vier Jahren wurde den Rentnern die Rentenerhöhung zwei Jahre lang eingefroren, und jetzt - noch kurz vor den neuen Wahlen - den Alleinerziehenden die Steuerklassen erhöht. Das heißt, die alleinerziehenden Mütter mit

zwei Kindern haben jetzt einige hundert Euro weniger als 2001 in der Tasche. Das sind doch die Ärmsten unter den Armen, sie werden bestraft, weil sie arbeiten.

Ein Krieg kostet sehr viel Geld, und wer soll das bezahlen?

Ich persönlich meine, die deutschen Soldaten haben in Afghanistan nichts zu suchen. Viele meiner Kollegen sind derselben Meinung.

Jetzt kommt noch in Kürze die EU-Erweiterung. Sicherlich sind wir dafür, aber sollen wieder die armen Arbeitnehmer dafür zahlen?

Eben habe ich die Nachricht erhalten, dass das Oberschlesiertreffen in Essen nicht stattfinden wird.

Allen unseren Lesern und ihren Familien wünsche ich ein frohes Osterfest

Euer
Alois Bialek

Friedrich Wilhelm Graf Haugwitz

300 jähriges Geburtstagsfest



Friedrich Wilhelm Graf Haugwitz wurde am 11.12.1702 in Sachsen geboren und verstarb am 1.09.1765 in Körnitz, bei Krappitz. Er war Staatsmann und Verwaltungsbeamter.

Ab 1725 österreichischer Beamter in Breslau. 1742 Landespräsident von Österreich-Schlesien. Von Maria Theresia 1747 zur Reform der Verwaltung von Kärnten und Krain bestellt. 1749 Präsident des « Directorium in publicis et -cameralibus » (Finanz und Politische Verwaltung. 1753 oberster böhmischer und erster österreichischer Kanzler. Unter ihm wurde die Justiz von der Verwaltung getrennt und eine oberste Justizstelle geschaffen: mit den Ständen wurden 10-jährige Rezesse vereinbart. Haugwitz wurde 1760 seines Postens als oberster Kanzler enthoben und zum Staatsminister in inländischen Geschäften im neu errichteten Staatsrat ernannt.

Literatur: F.Walter , Männer um Maria Theresia

Berichtigung

Liebe Leser, in der letzten Ausgabe des Krappitzer Heimatblattes haben sich in der Druckerei einige gravierende Fehler eingeschlichen.

Seite 1 ist Nr. 166, ändern auf Nr. 167

Seite 14 ist Brisma, ändern auf Bremsa

Seite 21 verschmiertes Foto, wurde in der Nr. 168 auf Seite 20 neu bearbeitet.

Krappitz

Nach der Heimkehr folgte der Abschied für immer

Am 5. Dezember 2001 verstarb Pfarrer Rudolf Hoffmann im Alter von 70 Jahren.

Erst kürzlich ist er, nach seiner 40-jährigen Seelsorger-Wanderschaft, nach Krappitz zurückgekehrt. Er bezog sein Elternhaus im Ring Nr. 5. Das Elternhaus und die Pflege der Familientraditionen waren ihm sehr wichtig.

Zu seinen geistigen Leitpersonen gehörten die Pfarrer Tobias, Schenk und Niesporek. Sein philosophisch-theologisches Studium hat er in Neiße und Oppeln absolviert. Am 20. Juni 1965 erhielt er die Priesterweihe von Bischof Wacław Wycisk in der Peter und Paul Kirche in Oppeln. Nach mehreren Stationen und einer aus gesundheitlichen Gründen eingelegten Pause hat Pfarrer Hoffmann am 19.03.1971 die Pfarrei in Oberwitz übernommen, die er über 29 Jahre lang betreut hat. Wegen seines Gesundheitszustandes hat er am 16. August 2000 seinen Ruhestand angetreten.

"Hier bin ich geboren und getauft worden, habe die heilige Kommunion empfangen, hier habe ich gelebt und gearbeitet", waren seine Worte, als er in Krappitz offiziell begrüßt wurde. Und dort wurde er auch beerdigt.

Die Trauerfeier hat am Montag, dem 10. Dezember 2001, unter Führung von Erzbischof Nossol stattgefunden.

Auf dem Weg zur Beisetzung in der Familiengruft des Krappitzer Friedhofes begleiteten ihn neben Verwandten, Geistlichen, Ministranten und Freunden auch Vertreter der von ihm ehemals betreuten Gemeinden sowie viele Bewohner von Krappitz und Umgebung.

In stiller Anteilnahme verabschieden sich von dem geschätzten Priester auch die in der ganzen Welt verstreuten Leser des Krappitzer Heimatblattes.

Drei Wasserkraftwerke im Landkreis Krappitz

Im Rahmen des Programms "Oder 2006" sollen im unteren Abschnitt der Oder zwölf Wasserkraftwerke entstehen. In Januschkowitz (Gemeinde Deschowitz) wurde der Bau bereits begonnen. Die nächsten zwei Wasserkraftwerke werden in Ambach (Krepna) und in Krappitz errichtet. Der Baubeginn auf der Krappitzer Schleuse soll im Frühjahr 2003 anlaufen. Das Programm "Oder 2006" dient unter anderem der wirtschaftlichen Entwicklung der flussnahen Gebiete und einer Aktivierung des Tourismus. Die Kraftwerke werden umweltschonende Energie erzeugen. Für den Landrat Joachim Czernek bedeuten drei Kraftwerke im Landkreis vor allem neue Arbeitsplätze.

Die Eisenbahnbrücke

Mittlerweile wurden die während der letzten Überschwemmung eingestürzten 150-Tonnen-Brückenfelder vom Grund der Oder gehoben. Eines muss vollständig erneuert werden, über das Schicksal des zweiten soll ein fachliches Gutachten entscheiden. Bis zur Bewilligung der für die Finalisierung des Vorhabens benötigten Gelder werden die Bauarbeiten vorerst unterbrochen.

Kroll im Europarat

Als Mitglied der Kommission für Rechtsfragen und Menschenrechte und als stellvertretendes Mitglied in der Kommission für Migration wird der Abgeordnete Henryk Kroll demnächst in Straßburg mitwirken. Seit vielen Jahren sind die Rechte von Angehörigen nationaler Minderheiten, Ein- und Auswanderern sowie Flüchtlingen eine Domäne des Spitzenreiters der deutschen Minderheit in Polen.

Neuer Kirchturm in Tiefenburg/Straduna

Die zwischen 1921 und 1923 erbaute Kirche in Straduna hat einen neuen Kirchturm bekommen. Die früheren Schindeln wurden auf dem völlig erneuerten Holzunterbau durch eine Kupfereindeckung ersetzt. Den zweiten Weltkrieg überstand die Kirche fast unversehrt. Wegen der einsturzgefährdeten Holzkonstruktion des Turmes wurde eine Grundsanierung jedoch erforderlich.

Rozwadze

700-jähriges Bestehen von Rozwadze

Dies geht auf eine Bulle des Papstes Bonifatius VIII. aus dem Jahre 1302 zurück, die 28 Dörfern rund um Deschowitz Ortsrechte verlieh.

Es werden Einladungen an die Botschaften Deutschlands, Tschechiens und Österreichs verschickt.

Der 18. Mai soll ein großer Festtag werden. Er beginnt mit einem Gottesdienst, konzelebriert von Erzbischof Alfons Nossol. Die Hauptfeierlichkeiten finden in einem Zelt am Feuerwehrhaus statt.

"Unser Ort stand in verschiedenen Perioden seiner Geschichte unter dem Einfluss dieser drei Staaten", sagt Helmut Polewka, der sich seit Jahren mit der Geschichte Roswadzes beschäftigt. "Meine Wurzeln sind hier seit Jahrhunderten, und deshalb interessiere ich mich für die Vergangenheit meiner Ortschaft". Die Materialien fand er in der Erzbistümlichen Bibliothek in Breslau, in Dresden und auch in Bad Muskau.

In Anlehnung an die Geschichte der Stadt Krappitz können seitens des Krappitzer Heimatblattes diese Angaben ebenfalls bestätigt werden.

"Noch bei Lebzeiten des Vaters übte Herzog Boleslaus I. von Oppeln Herrscherrechte aus; so gründete er kurz vor dem Tode des Vaters, um 1280, das Zisterzienserkloster in Himmelwitz. Aber ein Stiftungsbrief ist nicht mehr vorhanden. Erst aus dem vom Papst Bonifaz VIII. zu Rom am 16. Februar 1302 ausgestellten Bestätigungsbulle erfahren wir die Einkünfte des Klosters. Es waren ihm die Zehnten aus vielen Orten vom Bischof zu Breslau zugewiesen, namentlich aus Dörfern längs der Oder und der Hotzenplotz, so aus Ottmuth, Kadlubetz, Zyrowa, Roswadze, Krappitz (Crapkowitz), Stöblau und Dobrau".

Schobersfelde/Brozec

Zum Wettbewerb "Europäischer Dorferneuerungspreis 2002" angemeldet

Der Wettbewerb wird von der Europäischen Arbeitsgemeinschaft Landentwicklung und Dorferneuerung in Wien ausgerichtet. Broschütz verändert sich in der Tat sehr schnell: Es hat ein Wasserwerk, eine geordnete Abfallwirtschaft, und sein Recyclingprogramm für Betonschutt hat der Gemeinde zu einer Auszeichnung in einem polenweiten Wettbewerb verholfen. In Broschütz läuft ein Umwelterziehungsprogramm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Piotr Miczka, der Bürgermeister der Gemeinde Walzen, in der Broschütz liegt, würde beim erfolgreichen Ausgang des Wettbewerbs die Siegesprämie bei der anstehenden Kanalisierung des Dorfes verwenden.

Oberglogau

Ein Hotel im Schloss ?

Die Stadt Oberglogau hat das Schloss zum Verkauf angeboten. Unter vielen Anbietern hat man sich bei einem Kaufpreis von 35.000 Zloty für den finanziell zuverlässigsten entschieden. Die Instandsetzung soll Schätzungen zufolge 11 Millionen Euro betragen. In dem vom Käufer geplanten Hotel sollen 260 Übernachtungsplätze, ein Pool und ein Konferenzraum entstehen. Außerdem rechnet man mit 90 neuen Arbeitsplätzen im gesamten Komplex.

Der Oberglogauer Bürgermeister Jan Mencler ist sehr bemüht, einen schnellen und erfolgreichen Abschluss der Verhandlungen herbeizuführen.

Hans Thomas Cebulla



Gruß aus
Broschütz, O.-S.



Foto eingesandt von Paul Pudelko

Die Orgel in Oberwitz

Gekürzt, übersetzt aus dem Polnischen

„Nowa Trybuna Opolska“ schreibt folgendes:

In der kath. Kirche in Oberwitz/Obrowiec befindet sich eine Orgel, gespendet von Adolf Hitler. Angeblich war Hitler nie in Oberwitz und kennt das Dorf nicht einmal, geschweige denn die Kirche in Oberwitz. Doch kannte er den damaligen Pfarrer von Oberwitz, Berthold Kascha. Berthold Kascha kommt aus Nikolaj/Mikolów und war im Ersten Weltkrieg mit Hitler in derselben Kompanie an der Westfront. Nach einem Gas-Angriff verlor Hitler das Augenlicht und kam in ein Lazarett, in dem Kascha Sanitäter war, er pflegte den Verwundeten, der später ein unrühmliches Ende fand.

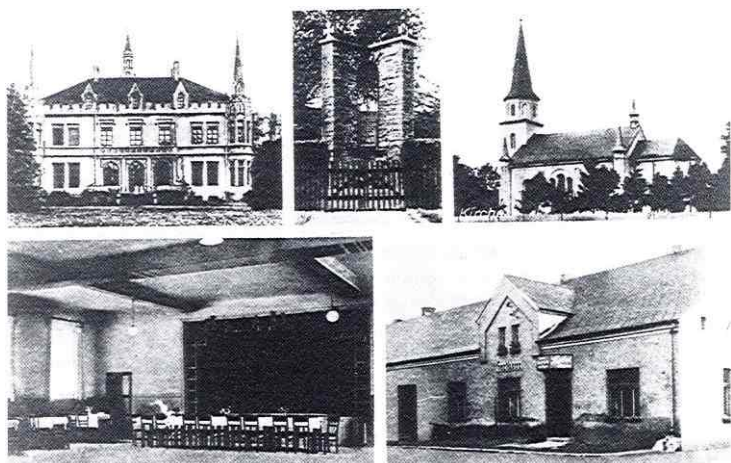
Der Zweite Weltkrieg ging zu Ende, Berthold Kascha wurde in Breslau zum Priester geweiht und traf in das arme Oberwitz. In den Jahren 1869-84 bauten die Bewohner von Oberwitz mit eigener Kraft eine kath. Kirche, aber für eine Orgel reichte es nie. So kam dem Pfarrer Kascha der Gedanke, seinen Kollegen von damals anzuschreiben, um ihm bei der Finanzierung der Orgel behilflich zu sein. Der Führer vergaß nicht die gute Pflege vom damaligen Sanitäter und spendete dem armen Dorf eine neue Orgel. Im Juli 1934 gab die neue Orgel ihr erstes Konzert. Die Orgel entstand in der Firma "Rieger" in Jägerndorf (heute Krnov). Von der gleiche Firma stammen die Orgeln in der Oppelner Kathedrale und auch in der Kirche am St. Annaberg.

Auf einer Kupfertafel befand sich folgende Inschrift: "Durch unseren Kuratus Kascha und die Beihilfe der Nationalsozialistischen Regierung eines Adolf Hitler gelang uns der Orgelneubau im Juli 1934, die dankbare Kirchengemeinde Oberwitz".

Diese Tafel hing bis 1945 an der Orgel. Doch vor dem Russeneinmarsch schraubte sie ein Dorfbewohner noch schnell ab, und rettete die Kirche und vielleicht auch das ganze Dorf vor einer großen Katastrophe.

Die Kirchenorgel ist nach so vielen Jahren schon wieder verstimmt, aber es fehlt auch jetzt wieder das Geld für die Reparatur.

Alois Bialek



Hausbesitzer und Mieter entrichten
für das Stadt-Blatt vierteljährlich 25 Pf.
an die Expedition.

Krappiger

Auswärtige Abonnenten zahlen
einen vierteljährlichen Abonnementspreis
von 60 Pf.

Stadt-Blatt.

Dieses Blatt erscheint jeden Sonntag.
Inserate werden bis Freitag Abend angenommen.

Insertionspreis pro einspaltige Korpuszeile oder
deren Raum 15 Pf. Bei Wiederholung Rabatt.

Nummer 31.

Sonntag, den 31. Juli 1904.

40. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Die Urliste der zum Schöpfen- und Geschwornenamt
berufungsfähigen Personen wird vom 1. bis einschließlich
6. August er im Magistratsbureau während der Amts-
stunden zu Jedermanns Einsicht ausliegen, was mit dem
Bemerkten hierdurch bekannt gemacht wird, daß während
dieser Zeit Einwendungen gegen die Richtigkeit der Liste schrift-
lich oder mündlich zu Protokoll bei uns anzubringen sind.
Krappig, den 22. Juli 1904.

Der Magistrat.

Den Steuerzahlern bringen wir hiernit zur Kenntnis,
daß die Steuern pro 2. Vierteljahr bis spätestens 15.
August d. Ja. zur Kämmereikasse zu zahlen sind.

Krappig, den 29. Juli 1904.

Der Magistrat.

Nachstehend bringen wir das Verzeichnis der Pflicht-
feuerwehrmannschaften sowie der zur Bestellung von Ge-
spannen Verpflichteten zur allgemeinen Kenntnis.

Diejenigen Mannschaften, welche ein besonderes Amt
bei dem Feuerlöschdienste nicht bekleiden, sowie den weib-
lichen Hausbesitzern ist es gestattet, Stellvertreter zu stellen
oder sich durch einen an die Kämmereikasse zu zahlenden
Beitrag von mindestens jährlich 5 Mark davon zu befreien.
Die Stellvertreter müssen dem Bürgermeister vorher an-
gezeigt werden, welcher über ihre Qualifikation entscheidet.

Die Besitzer von Pferden sind verpflichtet, dieselben
zur Herbeischaffung von Fescherzuchtstücken und des nötigen
Wassers zu stellen. Vorhandene Waffsorten pp. haben
sie mitzubringen.

Nach § 18 der Feuerlöschordnung der Stadt Krappig
trifft gegen alle zum Feuersdienst verpflichteten Personen
wegen Nichterscheinens bei dem Feuer und bei den Spritzen-
proben, wegen eigenmächtiger Entfernung aus dem Feuer-
löschdienst resp. Einstellung desselben, wegen Ungehorsams
und Widergesetzlichkeit, sowie wegen Nichtbefolgung der in
den Dienstinstruktionen vorgeschriebenen Anordnungen und
überhaupt gegen alle diejenigen Personen, welche den Be-
stimmungen der Feuerlöschordnung entgegen handeln, eine
Polizeistrafe von 1 bis 9 Mark oder im Unvermögens-
falle eine verhältnismäßige Haftstrafe ein, falls die all-
gemeinen Strafgesetze nicht eine höhere Strafe festsetzen.

Alle diejenigen zum Feuerlöschdienst verpflichteten Per-
sonen, welche sich von ihrer Pflicht ablösen wollen, haben

dies binnen 3 Tagen im Magistratsbureau schriftlich oder
mündlich anzuzeigen.

Krappig, den 29. Juli 1904.

Die Polizei-Verwaltung.

Verzeichnis der Pflichtfeuerwehrmannschaften in der Stadt Krappig.

Abrahami Alfred, Konflikt. Andreß Carl, Hotelier. Beblitz
Johann Stellmacher. Beblitz Reinhold, Stellmacher. Beblitz
Emanuel, Gefelle. Berka Johann, Häufler. Berka Josef,
Maurer. Berliner Moritz, Kaufmann. Bialek August,
Maschinengehilfe. Bialek Jakob, Hausbesitzer. Bilitz Julius,
Maler. Bismarck Peter, Maurer. Bialek Ludwig Arbeiter.
Blauth Paul, Kaufmann. Bocken Franz, Haushälter. Bocken
Josef, Arbeiter. Bocken Carl, Schuhmacher. Beer August,
Zimmermann. Borinski Franz, Schuhmachermeister. Borosch
J., Arbeiter. Bramborsch Const., Arbeiter. Bramborsch
Franz, Haushälter. Bürger Paul, Materialienverm. Busch
Johann, Knecht. Christ Robert, Ingenieur. Cimbollet
Josef, Schiffer. Cocozetta Johann. Czeschil August, Gast-
wirt. Czeschil Paul, Schiffer. Cerner Josef, Fleischer.
Derscha Valentin, Arbeiter. Diobus Theodor, Tischler.
Dressler August, Schuhmachergeselle. Dudler Carl, An-
seher. Dziuba Josef, Tischlermeister. Dombel Johann,
Arbeiter. Daimol Carl, Möllergeselle. Erben Josef,
Schlosser. Ebnetter Eberhard, Aufseher. Felsa Bruno,
Kaufmann. Felsa Josef, Kaufmann. Fick Josef, Schorn-
steinfeger. Fida Paul, Maler. Filusch Paul, Maurerpolier.
Filusch Franz, Maschinist. Fißler Johann, Arbeiter. Florian
Paul, Schiffer. Foltyn Josef, Arbeiter. Frost Julius, Schif-
fer. Franke August, Arbeiter. Friedel Hermann, Arbeiter.
Frost Johann, Schiffer. Frost Paul, Schuhmacher. Frost
Janas, Schiffer. Fuchs Johann, Schuhmacher. Gambiach,
Arbeiter. Gadowitz Leo, Kaufmann. Gasse Paul, Arbeiter.
Gdopia Paul, Bäckermeister. Gerlach Ferdinand, Arbeiter.
Gelsch Barthold, Schiffer. Gelsch Joh., Schiffer. Gölmer
Adolf Gasthausbes. Gensior Josef, Commis. Goller Wil-
helm, Schmied. Grosch Daniel, Arbeiter. Grabmaki Jo-
hann, Wirtschaftler. Grzyb Paul, Tischler. Grzymas Carl,
Schuhmachermeister. Grzymas Carl, Gefelle. Hartmann
Johann, Hausbesitzer. Hasodmit Fr. Maschinist. Hahn
Paul, Schmiedemeister. Hebud Franz, Schuhmachermeister.
Hertel Paul, Zimmermann. Hoinka Franz, Schuhmacher-
meister. Jonezyt Bartholomäus, Maschinist. Josafatow
Josef, Schneidermeister. Jonschke Wilhelm, Arbeiter.
Josafatow Blasius, Schneidermeister. Jelts Mathias,

Schmiedemeister. Zmiella Paul, Schiffer. Josako Leopold, Müller. Jurga Eduard, Arbeiter. Kaucor Paul, Arbeiter. Kofure Thomas, Arbeiter. Kofsig Theophil, Arbeiter. Kofsig Wilhelm, Arbeiter. Kofser Viktor, Arbeiter. Kofor Rich., Bäcker. Kaucor Josef, Maurer. Kempinski Josef, Müller. Kern Wilh., Schuhmacher. Kern Hugo, Schuhmacher. Kipta Johann, Heizer. Kimmel Josef, Tischlermeister. Kirsten Br. Papiermacher. Kirstein Carl, Schuhmachermeister. Klucny Johann, Hausbesitzer. Knorr Oskar, Maschinenist. Knorr W. Schlosser. Kopiga Josef, Arbeiter. Komalitz Alb., Barbier. Kopiez Josef, Fleischermeister. Kopiga Paul, Heizer. Kopiga Karl, Arbeiter. Kondzielo Josef, Schuhmacher. Kosera Aug., Schuhmacher. Koschl Franz, Maurer. Korbstein Paul, Uhrmacher. Kolento W. Klempner. Kolento O. Klempner. Komander Franz, Schiffer. Komander Carl, Schiffer. Komander Paul, Schiffer. Koschmieder Franz, Arbeiter. Koschmieder Carl, Schuhmachermeister. Kopiez Paul, Fleischermeister. Kopiez Josef, Schneidermeister. Krabich Benhard, Kaufmann. Kreisel Franz, Kaufmann. Krepper Hugo, Kaufmann. Kremjer S. Tischler. Krant Georg, Buchhalter. Krawicz Ringert, Arbeiter. Kura Theophil Schlosser. Kulawa W. Kulawitz Franz, Hausbesitzer. Kunzich Fritz, Kommis. Kubosch St. Arbeiter. Kupiez Franz, Schiffbauer. Panzer J., Bäcker. Langosch Paul, Uhrmacher. Patas Josef, Kommis. Pazor Heinrich, Tischler. Papczyna Th., Tischlermeister. Papczyna W. Schneidermeister. Lindner Ferd., Sattelmacher. Ludwig Friedrich, Müller. Lorenz Paul, Bäckermeister. Lufschel J. Arbeiter. Macho J. Heizer. Matuschel Carl, Schiffer. Matuschel Paul, Schiffer. Matuschel Alex., Schiffsdreher. Matuschel Franz, Schiffer. Matuschel Alex., Schiffer. Mastos Franz, Hausbesitzer. Mastos Johann, Rentier. Malit Alex., Malit Carl, Schuhmacher. Machon Franz, Arbeiter. Machon Ad., Arbeiter. Mängel Anton, Zeichner. Müller Carl. Müller Gustav, Eisenbreher. Mostosch L., Schuhmachermeister. Much Nikolaus, Arbeiter. Much Josef, die. Mucha J., Müller Paul, Dampfmühlenbesitzer. Miede Otto, Buchhalter. Moud H., Schlosser. Mikolajczyk H. Aufseher. Mierla A., Maschinenführer. Miel A., Heizer. Nimich G. Tischler. Nowot M., Ogurka Johann. Odrich Arthur, Privat-Schreiber. Oremt Paul. Orembo C., Bäckermeister. Polos Franz. Polusa Josef, Hausbesitzer. Powletta Th., Hausbesitzer. Powletta Morz. Vater Josef, Händler. Pella Josef, Maschinenist. Perschke W., Gastwirt. Polos Franz. Polos Paul, Flugbaupl. W. Werkführer. Pientka Johann, Arbeiter. Pischel Josef. Pischke Josef. Polos al. Mitulla Co. Poppel G.

Pohl Gustav. Przibilla Carl, Brause Heiner. Rechnungsf. Prublit Josef. Prublit Josef, Barbier. Probstauer David, Händler. Reimann Johann. Riesenfeld Salomon, Kaufmann. Reutmann Paul, die. Rosenberger Anton. Ranocha Josef, Gasthausbesitzer. Scharla Ludwig, Müller. Scharon Carl, Schuhmachermeister. Schäfer Paul. Schwarzer Franz, Hausbesitzer. Schumannski Johann. Sage Bruno, Kaufmann. Salsanga Josef, Bäckermeister. Saneira Franz, Gastwirt. Sappol Anton, Schuhmacher. Sappol Stanislaus. Schattka Jr., Kaufmann. Sbroja Johann. Seidel R. Seifert Carl. Schöps Franz, Ubaufformwörter. Sönger J., Obermüller. Schmechta Jz., Arbeiter. Schaffronel Johann. Schlossermeister. Siegetz Johann, Fleischer. Schreiber Paul, Arbeiter. Schreiber Carl, Maurer. Schreiber August, Arbeiter. Schreiber Valentin, die. Schneider Franz, die. Semper Paul, Gärtner. Scharon Bruno, Schneidermeister. Suchan Adolf, Maurer. Schubert Theophil, Tischler. Schmidt Rudolf, die. Schenkielors H. Musil. Sietiera M. Schneider. Siebelgel Johann, Arbeiter. Siegetz Em., Fleischermeister. Siegetz Josef, Kaufmann. Szeluba Josef, die. Smolin, Buchhalter. Suchan Alex. Schiffer. Suchan Robert, Maurer. Sowada Anton. Sobotta Lukas. Sommer Anton, Hausbesitzer. Stein Wilhelm. Stüge Georg. Strehof Johann, Arbeiter. Stetlich August. Stanil Nikolaus. Sterban Ludwig, Weibhändler. Stuer Carl, Schuhmachermeister. Stuevny Andreas. Thomeget Johann, Fleischer. Thomeget Paul, Schuhmacher. Themas Anton. Ubricht Johann. Wiebel Josef, Schuhmacher. Walzel Johann. Weinsfert Carl. Weibrauch Josef. Weisly Anton, Arbeiter. Weller H. Wisluba Johann. Wislitz Paul, Schmiedemeister. Wislitz Theophil, die. Wieroc Carl, Fleischermeister. Wieroc Stanislaus, Arbeiter. Wieroc Carl, die. Wientzel Th., Wirtur Genard. Witt Kreis, Arbeiter. Wymöckel J., die. Wymöckel August, die. Wientzel Johann, die. Wons Josef, die. Wurzel Carl, Schneidermeister. Wurzel Mittel. R. senj. P. Wyrzicha Alexander, Schuhmachermeister.

Weibliche Hausbesitzer.

Kaspere Marie, Petrich Rosalie, Malit Konstantine, Rosenberger Marie, Kurash Marie, Cebulla Anna, Kipta Matilde, Schulz Matilde, Berg Franziska, Benlich Karoline, Buja Hedwig, Kosik Rosalie, Scheliga Franziska, Schmied Franziska, Cholewa Marie, Schauer Marie, Weicht Karoline, Homka Marie.

Verzeichniß der Pferdebesitzer in der Stadt Krappitz.

Name und Stand der Pferdebesitzer.	Zahl der Pferde	Name und Stand der Pferdebesitzer.	Zahl der Pferde	Name und Stand der Pferdebesitzer.	Zahl der Pferde
Apostel Josef, Aderbürger.	3	Zehlgardt Max, Grundbesitzer.	2	Schirmeren Florentine, die.	3
Bittmann Marie, Gasthausbesitzer.	2	Mikus Franz, Aderbürger.	2	Saneira Franz, Eredeitar.	4
Bialek Franz, Aderbürger.	3	Noron Josef, die.	3	Schmied Franz, die.	2
Bialek Jakob, Bohnhubermann.	2	Patasa Kozus, die.	3	Mittler Paul, Dampfmühlenbesitzer.	12
Beniars August, die.	2	Pieczyl Johann, die.	2	Stanil Franz, Aderbürger.	2
Cajaja Thomas, Kaltwerkebesitzer.	6	Reichert Friedrich, Kaufmann.	2	Weicht Adolf, Kaltwerkebesitzer.	2
Czerner AnnaStasia, Mühlenbesitzer.	2	Rosenberg Paul, Aderbürger.	2	Weicht Oskar, Gasthausbesitzer.	2
Cawlika Ciprian, Bohnhubermann.	2	Kazar Florentine, die.	2	Wisluba Ludwig, Bohnhubermann.	9
Kara Valentin, die.	2	Salzbrunn E. Dampfmühlenbesitzer.	10	Wyschka Franz, Aderbürger.	3
Kischka Franz, Aderbürger.	2	Scheliga Johann, Aderbürger.	2	Woschczyna Josef, die.	2
Klucny Paul, die.	3	Schaltka Josef, die.	4	Zoslit Franz, die.	2
Klucny, Konrad, die.	8	Schöga Franz, die.	2		

Moschen (Moszna)

Das Juwel mitten in der Prrie

Klingt banal, gro agrarisch aber treffend. Es ist ein Neubegriff, aus dem fernen Amerika her- bergebracht und heute aus unserem Sprachgebrauch nicht wegzudenken. Es bezeichnet etwas, das ohne irgendeine landschaftliche Attraktion mitten im Gelnde steht. Kein See, kein Fluss, kein Berg und somit auch kein Tal, nur blanke Ebene, ja, aber mit viel Wild darin. Das ist Moschen, und mitten drin in der Einde, das Schloss. Das war die Geschmacksrichtung des 19. Jahrhunderts und davor. Siehe Beispiele in England und Frankreich.

Ursprnglich ganz frh im 13. Jahrhundert ein Anwesen, vielleicht schon eine Burg. Die erste urkundliche Belegung. Hinweise auf die Templer bestehen, jedoch ohne hinreichende Beweise. Der groe Durchbruch gelang im 19. Jahrhundert, als es von der Familiendynastie Tiele-Winkler erworben wurde. Dies waren die Urvter und Begrnder unseres techno-modernen Schlesiens. Ihnen gebhrt heute noch Lob und Ehre und sehr viel Dank. Sie begannen mit viel Flei und sehr viel Erfindergeist und auch mit viel Esprit und Geschick, das neue Schlesien zu bauen. Steinkohle zu frdern, Eisen und Stahl zu erzeugen. Im 19. Jahrhundert keine leichte Aufgabe. Das Risiko war gro, Rckschlge unvermeidbar. Am Ende macht sich die Anstrengung bezahlt. Vorwiegend fr die Brger, die Arbeit auch das Leben wurden leichter. Es konnten bessere Sensen, bessere Wagenrder, bessere Pflge usw., auch Gerte und Maschinen erstellt werden. Der Wohlstand in unserem Lande war unverkennbar. Man brauchte ja nur ber die Nachbargrenzen zu schauen.

Ja, und dann kam das verrckte 20. Jahrhundert mit den noch verrckteren Kommunisten. Das waren die, die die Welt umdrehen wollten, die mit der Ausbeutungstheorie, die, die das Wort Kapitalismus erfunden hatten. Dieses Wort gab es vorher nicht. Was wir darunter verstehen, ist die demokratische Ordnung mit dem Recht auf Eigentum, Eigeninitiative, Selbstverwirklichung und Unternehmertum.

Wohin dieser Wahn gefhrt hat, wissen wir alle, man sieht es heute noch. Trotzdem gibt es noch einige wenige Glubige, die stark in diesem Glauben verwurzelt sind.

In unserer Welt, in der wir leben, gibt es eine treffende Definition: Geht es dem Unternehmer gut, so geht es der Gemeinde - Stadt, dem Staate und dem Brger gut. Es gibt einen gerechten Lohn, und es gibt, soweit mglich, keine Arbeitslosigkeit.

Das muss man den Menschen klarmachen, vor allem denjenigen aus unserer Gegend, die noch zu uns kommen.

Jetzt komme ich erst zu unserem Thema, dem Schloss. Es ist Staatseigentum (verstaatlicht). Es wird als Altersheim oder Sanatorium genutzt. Pacht bzw. Miete geschweige denn Entschdigung werden, wie alle wissen, nicht bezahlt. Ich selber bin solch ein Betroffener. Dank und Anerkennung wre wohl das mindeste, was man den Erbauern erbringen sollte. Aber weit gefehlt, die Statue des Herrn Tiele-Winkler befindet sich angeblich in einer Moorbiese versunken. Es wre auch zu schwer sie zu suchen zu finden und sie auf das Postament zu stellen. Ich mchte hiermit die Grndung eines Vereins oder Frderkreises, soweit es keine Schlossnachkommen gibt, anregen.

Helmut Nowak (Architekt)



Das Schloss Moschen

Fotos: Helmut Nowak





*Das Haus der Kaufmannsfamilie Scholz, Ecke Oppelner Str./Gartenstraße
Frau Barbara Scholz feierte am 26. August 2001 ihren 90. Geburtstag.*



*Links, das ehemalige Gasthaus Ernst,
heute ein Nachtclub an der Oppelner Straße
Rechts, die Kluczny- und Czaja –Kalköfen, heute stumme Zeugen aus der Krappitzer
"Kalksteinzeit". Hier wurde Bau-Kalk und gemahlener Brandkalk hergestellt.*

Fotos: Hans Th. Cebulla

Leserbriefe

Ein Seniorenaufenthalt im Diözesen Formationshaus in Neisse

Am Sonntag, dem 9. September, sind wir um 17.00 Uhr mit einem Bus, der uns von vier Sammelstellen abgeholt hat, in Neisse angekommen. Nach unserer Ankunft wurden wir von der Heimleiterin Roza Gallus begrüßt und auf die Zimmer verteilt. Eine Stunde später gab es dann im Speisesaal die erste gemeinsame Mahlzeit. Nach dem Abendbrot hatten wir ein Treffen mit Herrn Pfarrer Jozef Ibrom, der uns nochmals herzlich begrüßte, uns den Plan für unseren Aufenthalt hier vorstellte und erholsame Tage wünschte.

Montag nach dem Frühstück trafen wir uns mit Herrn Pfarrer im Gemeinschaftssaal, wo er uns die Geschichte des Hauses, der Stadt Neisse, sowie der anliegenden Kirche erläuterte. Diese gingen wir anschließend besichtigen und haben kurz zu Gott gebetet. Am Nachmittag bereiteten wir Messlieder für die hl. Messe vor, die wir abends mit unserem Priester sowie dem Missionar aus Peru, Gerard Tyralla, gemeinsam in der hiesigen Kapelle feierten.

Dienstag morgens stand ein Bus für uns bereit, der uns nach Zlate Hory –Tschechien- in das neu aufgebaute Marien Sanktuarium Mariahilf bei Zuckmantel brachte, wo Herr Pfarrer Ibrom eine hl. Messe in deutscher Sprache zelebrierte. Danach begaben wir uns in ein Restaurant, wo uns das Mittagessen serviert wurde. Über einen Abstecher in Jesennik/ Freiwaldau traten wir die Rückreise mit Gesang an.

Nach dem Abendbrot hatten wir ein Treffen mit dem Arzt Pawel Koroncok, der uns mit den häufigsten Krankheitserscheinungen im Alter vertraut machte.

Am Mittwoch Vormittag fand eine Führung mit Herrn Grzegorz Slugocki durch die Sehenswürdigkeiten der Stadt Neisse, sowie ein Besuch im Kloster der Elisabethschwestern statt. Dort erfuhren wir die Geschichte des Ordens. Am späten Nachmittag zelebrierte unser Missionar aus Peru, Herr Gerard Tyralla die hl. Messe mit Erläuterung des Evangeliums in unserer Kapelle.

Donnerstag begaben wir uns mit Herrn Pfarrer Ibrom in das Kloster der Steyler Klausurschwestern der Ewigen Anbetung in Neisse. Pater Tomasz Szyszka /SVD/ der in Bolivien tätig war, hat uns die Geschichte der dort lebenden Indianer bildlich durch eine Ausstellung näher gebracht. Eine Schwester dieses Ordens sprach sehr ausführlich über das tägliche Leben der dort lebenden Schwestern. Nach einer kurzen, stillen Anbetung in der dortigen Kapelle fuhren wir in das bekannte Zisterzienser Kloster Heinrichau/ Henrykow. Der dort amtierende Ordenspfarrer führte uns durch die kunstvolle Klosterkirche mit einer eindrucksvollen Erläuterung aller umliegenden Kapellen und Schätzen.

Über Ottmachau traten wir die Rückreise an, die wir mit einem Gedenkgebet am Grab unseres großen schlesischen Dichters Josef von Eichendorff beendeten.

Am Abend berichtete uns Priester Gerard Tyralla im Gemeinschaftssaal über sein missionarisches Wirken in Peru. Danach begaben wir uns in die Marienkirche zur monatlichen Fatimaandacht, verbunden mit einer Lichterprozession in die Kathedrale, wo eine heilige Eucharistie gefeiert wurde.

Freitag am frühen Morgen besuchte uns der Sejmabgeordnete Helmut Pazdzior, der sich für die Seniorenerholungen sehr einsetzt. Er wünschte einen weiteren guten Aufenthalt und forderte uns zum Gang zur Urne auf.

Die letzte hl. Messe feierten wir um 15.00 Uhr in unserer Kapelle als Dank für unsere Erholung in Neisse. Nach dem Abendbrot verbrachten wir mit Pfarrer Ibrom und Frau Gallus bei Gesang und Heiterkeit einen gemütlichen Abend, welcher unser Dankes-Abschied für das Genossene während unseres Aufenthaltes im Hause war.

Samstag gab es das letzte Frühstück für uns. Danach räumten wir unsere Zimmer, erledigten alle Formalitäten, verabschiedeten uns dankend von der Belegschaft und traten wieder per Bus die Heimreise an.

Im Namen aller Teilnehmer danke ich recht herzlich dem Herrn Pfarrer Ibrom, sowie dem gesamten Personal, das uns einen angenehmen Aufenthalt bereitete, uns schmackhaft und pünktlich verpflegte.

Ein weiteres Dankeschön möchte ich an die Organisatoren der Wohltätigkeitsgesellschaft in Oppeln richten, die uns die erholsamen Tage in Neisse ermöglicht haben.

Im Namen **aller** Teilnehmer
Johanna Kusch, Ottmuth
PL-47-3003 Krapkowice
ul. Piastowska 34



Neisse in den Ruinen von 1950, auch Mädchen aus der Krappitzer Gegend haben beim Aufbau geholfen, unten links Marika Herud



Ein Ausflug der Krappitzer Ministranten in Zakopane 1958

Eingesandt von Walter Cebulla

Oben/v.li.: M. Markiewicz, J. Kucharski, P. Heiduk, J. Cebulla, Kaplan, T. Kasprzyk, M. Saga, W. Cebulla. Mitte /v. li.: M. Kucharski, p. Heiduk, E. Müller, P. Pocusinski, A. Slotawa, B. Pieczko, Kaplan Cichon. Unten/v. li.: Görlich, ? , D. Niewalda, Görlich.



"Hallo Freunde, wer erkennt sich da wieder, Foto 1947" Foto eingesandt v. Günter Piechowitz

1. Josef Kiwic, 2. Werner Mathca, 3. Heinz Fait, 4. G. Piechowitz, 5. Kale Bonkosch, 6. Bernhard Kusch ? 7 Karlik Rigol, 8. Hubert Malkusch, 9. Horst Wojtala, 10 Hubert Scharla, 11. Engelbert Nowak, 12. Bruno Kosiolek, 13. Heinz Nowak, 14 Erich Kowollik ? u.a.



Schulentlassung 1941 in Oderwiese

Hauptlehrer Dombrowski, Herbert Olbrich, Arthur Spendel, Rudolf Wagenleiter, Ludwig Namyslo, August Mutke, Willi Schlachta, Paul Schywalski. (Gerhard Herud ist vier Jahre später, im Alter von 18 Jahren, in Baden gefallen), Frieda Jelko, Elfriede Schampera, Elfriede Malorny, Helene Kroner, Bronislaw Olbrich, Emilie Witt, Ella Sommer, Maria Toporski, Lene Dietrich, Malaka, Kandziora, Thomalla u.a.



Sportverein Krappitz, Jahrgang ca. 1922



Die Neustädter Straße

Rechts: Jakisch, Kosera und Schirmelsen. Links: Schatka, dahinter das Kino Bittmann und der Wasserturm am Horizont



Die Schmiedestraße

Im Hintergrund die Grundschule Nr. 1 (früher Herbert-Norkus-Schule)



Das frühere Konditorei Cafe', Wilhelm Ruzek an der *Oppelner Straße*



Die Geschwister: Peter Stephan aus *Kanada*, Siegfried aus 47669 *Wachtendonk* und Erika Mähr geb. Stephan aus 47807 *Krefeld*, haben nach 45 Jahren ihre Heimat, *Ottmuth* besucht

Glückwünsche

Frau **Klara Niestroj geb. Komander** feiert am 14. April 2002 ihren **70. Geburtstag** in Karlshorst. Herzliche Glückwünsche und weiterhin noch viele glückliche und gesunde Jahre wünscht Ehemann Karl mit Kindern und Enkeln.

PL-47-320 Gogolin, ul. Krapkowicka, 100

Frau **Luzie Buhl** feiert am 12.04.2002 ihren **90. Geburtstag**. Herzliche Glückwünsche und weiterhin Gesundheit und alles Gute wünschen von Herzen Töchter Ilse, Bärbel, Söhne Manfred und Franz, Schwiegersöhne Paul und Johann, sowie 9 Enkel und 10 Urenkel. Früher Gogolin-Wygoda.
53721 Siegburg, von Stephanstraße 22



Am 22.04.2002 feiert mein Mann und unser wunderbarer Opa **Johannes Fait** seinen **70. Geburtstag**. Wir gratulieren zu diesem besonderem Festtag und wünschen noch viele Jahre im Kreise Deiner Familie.

Ehefrau Luzie, Tochter Ingrid mit Viktor und Enkelkinder Anette, Silvia und Katharina, sowie Sohn Christoph mit Violetta und Enkelkinder Andreas, Angelika und Amanda.

76703 Kreichtal, Talstraße 19, (früher Ottmuth)

Am 17. März 2002 feiert unsere Mutter und Großmutter, **Gertrud Mitschka geb. Gorek**, ihren **90. Geburtstag**. Viel Glück und Gesundheit wünschen Tochter Monika Porada geb. Mitschka mit Ehemann Gottfried, Enkelkindern Sabine, Irma, Karina mit Familien und Urenkeln.

67227 Frankenthal, Otto-Dill-Str. 5

Am 26. April 2002 feiert Frau **Marie Müller geb. Poppek** ihren **87. Geburtstag**. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen noch viele glückliche und gesunde Jahre.

22547 Hamburg, Spatenwinkel 24

Am 21. März 2002 feiert unsere Mutter und Oma **Margarete Bekiesch geb. Thomas** ihren **70. Geburtstag**. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen viele glückliche und gesunde Jahre.

Sohn Johann mit Theresa und die Enkel Martin und Christoph

Tochter Klaudia mit David und die Enkel Michael und Kevin

53721 Siegburg, Kiefernweg 1

Am 04.02.2002 feierten **Wilhelm und Elisabeth Fiegler geb. Altaner** -früher Stöblau- ihre **Goldene Hochzeit**. Am 08.02.2002 wurde **Wilhelm Fiegler 75 Jahre alt**. Wir wünschen weiterhin Gottes Segen, Gesundheit und weitere glückliche Jahre: Josef mit Lidka Altaner, Alfred mit Hanne Altaner, Hannelore und Elke Altaner, Walter mit Edeltraud Linek.

79541 Brombach b. Baden, Hugenmattweg 15

Frau **Elli Schmidt** geb. Malcher –früher Krappitz- feiert am 9. Mai ihren **85. Geburtstag**. Es gratulieren recht herzlich ihre Freundinnen.
32602 Floto, Valdorfer Straße 99

Herr **Paul Schetschok** feierte am 22. Februar 2002 seinen **85. Geburtstag**. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen noch viele glückliche und gesunde und Jahre.
27749 Delmenhorst, Fabrikhof 5 b

Herr Günter Helmut **Kitscha** feiert am 7. April 2002 seinen **70. Geburtstag**. Herzliche Glückwünsche und weiterhin viel Glück und Gesundheit wünschen Ehefrau Margarete geb.(Gretel Malik), die vier Kinder und Schwiegerkinder mit den acht Enkeln.
33330 Gütersloh, Plauener Str. 10

Herr **Viktor Behr** feiert am 22. März 2002 seinen **50. Geburtstag**. Herzliche Glückwünsche uns weiterhin viel Glück und Gesundheit wünschen seine Familie und Bekannten.
21079 Hamburg, Rönneburger Str. 58 c

Frau **Christine Schneider** feiert am 19.Mai 2002 ihren **50. Geburtstag**. Es gratulieren recht herzlich alle Verwandten und Bekannten. Wir wünschen Dir weiterhin viel Erfolg, Glück und Gesundheit.
63225 Langen, Nördliche-Ring-Str. 106

Herr **Bernhard Schneider** feiert im Juni 2002 seinen **50. Geburtstag**. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen alles Gute.
63225 Langen, Nordendstraße 51

Herr **Walter Fitzek** -früher Oderwiese- feierte am 07.02.2002 seinen **76. Geburtstag**. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen weiterhin viel Glück und Gesundheit.
50259 Pulheim b. Köln, Friedrich-Miethe-Weg 18

Frau **Käthe Schubert** geb. **König** feierte am 27.03.2002 ihren **90. Geburtstag**. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen weiterhin viele glückliche und gesunde Jahre.
25980 Sylt- Ost Tinum, Dirkstraße 36

Herr Pfarrer **Edgar Loch** der katholischen Gemeinde Krappitz feiert am 8. Juli 2002 seinen **60. Geburtstag**. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen weiterhin viel Gesundheit, Erfolg und Kraft, der kath. Gemeinde in Krappitz den richtigen Weg zu weisen.
Pl- 47-300 Krapkowice, ul. Plebiscitowa (Probstow)

Herr **Bernhard Friedla** und Frau **Janina** feierten am 19.02.2002 Ihre **Silberhochzeit** in Krappitz. Gottes Segen, Gesundheit und noch viele gemeinsame Jahre wünschen die Verwandten aus Krefeld und Paderborn.

Herr **Heinrich Mandolla** feiert am 23.05.2002 seinen **60. Geburtstag**. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen weiterhin viel Glück und Gesundheit.
97076 Würzburg, Essiggarten 10

Lieber Alois, zu Deinem 70. Geburtstag gratuliere ich Dir recht herzlich und wünsche alles Gute, vor allem Gesundheit und Gottes Segen. Ich bin überzeugt, dass Du stolz sein kannst auf das, was Du in Deinem Leben alles erreicht hast. Dein Erfolg ist auf Deinen Mut, den Du zeitlebens gezeigt hast, zurückzuführen.

Wir kennen uns eigentlich schon sehr lange, in die Mittelschule gingen wir gemeinsam, wenn auch nicht in dieselbe Klasse.

Gemeinsam waren wir in der Papierfabrik, wo Du Dich schon erstaunlich hochgearbeitet hast. Gemeinsam gingen wir die Fortbildung auf dem zweiten Bildungsweg an.

Und zuletzt, mit der Arbeit für unsere Krappitzer Landsleute, haben wir uns noch einmal wiedergefunden.

Hier hast Du wieder großen Mut bewiesen, als Du Dir die Herausgabe unserer Zeitung zugetraut hast. Wer weiß, ob es das Heimatblatt noch gäbe, wenn Dein Entschluss ausblieben wäre.

So wünsche ich Dir für Deine Arbeit an unserer Heimat Krappitz nochmals viel Gesundheit und Freude an dieser wichtigen Aufgabe.

Mit besten Grüßen an Dich und Deine Frau

Ernst und Hildegard (Pollak)

Frau Gerda Tümmers geb. Herud -früher Krappitz- feierte am 22. Februar 2002 ihren **60.Geburtstag**.

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen weiterhin viel Glück und Gesundheit.

89522 Heidenheim, Friedrich-Esert-Straße. 17

Frau Johanna Korhstein geb. Hiziger feierte am 26.02.2002 ihren **88. Geburtstag**. Wir gratulieren recht herzlich, die ehemaligen Schulfreundinnen.

76863 Herxheim, Ketteler Str. 13

Am 30. Mai 2002 feiern Johann und Adelheid Prusko geb. **Krompietz** ihre **Silberhochzeit**.

Welche schöne, reich erfüllte Zeit:

Fünfundzwanzig Jahre der Gemeinsamkeit!

Möge Euch das Leben nun auch weiterhin

Glück und Freude geben, Mut und heit'ren Sinn!

Wir wünschen Euch für die weitere Zukunft nur das Beste. Eure Tochter Isabella, Sohn Michael, Eure Mutter Angela sowie Eure Schwestern Maria und Ursula mit ihren Familien.

41539 Dormagen, Krefelder Str. 110

Am 14.Mai 2002 feiert **Angela Prusko geb. Bochen** ihren **70. Geburtstag**. Von allen Karlshorstern, die Dich kennen, die herzlichsten Glückwünsche, besonders jedoch von Mariechen, Hubert, Angela Krzewica, Heinrich, Gerd und Jorg.

70 Jahre tapfer leben,

70 Jahre schaffen streben,

das ist Segen ohnegleichen,

nicht ein jeder kann's erreichen!

41539 Dormagen, Krefelder Str. 110

Am 23. Januar 2002 feierte der langjährige Küster in Krappitz **Wilhelm Salla** seinen **89. Geburtstag**. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen weiterhin viel Glück und Gesundheit.

Am 25.02.2002 feierte Frau **Martha Beer** ihren **70. Geburtstag**.

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen alles Liebe und Gute; viel Glück, Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen wünschen Ehemann Paul, Sohn Michael mit Gisela und Nicole, Tochter Johanna mit Udo und Julia.

77723 Gengenbach, Bergach 5

Zum 70. Geburtstag

Sehr geehrter Herr Bialek,

am 05.01.2002 haben Sie Ihren 70. Geburtstag gefeiert. Wir, die treuen Leser des Krappitzer Heimatblattes, wollen die Gelegenheit ergreifen, um Ihnen unsere herzlichen Glückwünsche auszusprechen. Gleichzeitig möchten wir der Hoffnung Ausdruck verleihen, dass uns Ihre vorbildliche Tatkraft und Energie, mit der Sie alle Schwierigkeiten und Probleme bei der Herausgabe des Krappitzer Heimatblattes bewältigen, noch lange erhalten bleibe.

Im Namen der Leser des Krappitzer Heimatblattes
Hans Thomas Cebulla

Herr Alois Bialek

wurde in Oderwiese geboren. In Krappitz, Oppeln und Gleiwitz musste er während seiner Schul- und Studentenzeit büffeln. Sein beruflicher Werdegang begann in den ehemaligen Natronzellstoff- und Papierfabriken in Krappitz. Auch hier hatte er sich bereits in Führungspositionen hochgearbeitet.

Nach einem Wechsel zu den Krappitzer Stadtwerken, wo er als technischer Direktor tätig war, führte ihn das Schicksal in den Westen. Und zwar über Friedland, Unna-Massen und Leverkusen nach Köln. Auch hier hat er sich beruflich rasch zurechtgefunden. Zuletzt als Abteilungsleiter beim Bauer Verlag.

Anfang 1989, als sich Frau Kudera aus gesundheitlichen Gründen um einen Nachfolger für die Fortführung des Krappitzer Heimatblattes bemühte, hat er vorübergehend ausgeholfen und übernahm anschließend die Herausgabe des Blattes. Seitdem sind bereits 13 Jahre vergangen. Idealistisch, aufopfernd und aus reiner Heimatverbundenheit heraus führt er das von Frau Kudera 1950 begonnene Werk fort.

Als Mittelpunkt der auf der ganzen Welt verstreuten Landsleute leistet Herr Bialek, auch durch persönliche und schriftliche Leserkontakte, ständig einen unersetzbaren Mittlerdienst. Dafür sind wir ihm sehr dankbar.

Leserin des Krappitzer Heimatblattes
Barbara Knops

Danksagung

Für alle Glückwünsche zu meinem 70. Geburtstag, den ich am 5. Januar 2002 im kleinen Kreise meiner großen Familie feierte, möchte ich mich hier herzlich bedanken. U.a. bei Hans Hüllin, der mittlerweile auch schon 71 ist, mit dem ich mich schon über 40 Jahre nicht mehr gesehen habe, und Gerhard Weicht aus Bad Soden und seiner Gattin, der meinen Geburtstag nie vergisst. Alle anderen Anrufer und schriftlichen Glückwünsche kann ich hier nicht aufzählen.

Was geschah heute vor 70 Jahren (1932)

Der Bürgermeister von Krappitz, Baron, legt zum 1. Juli 1932 sein Amt nieder

Infolge Überarbeitung brach Bürgermeister Baron, geb. in Walzen, der vor seinem Abgange noch alles in der Verwaltung aufzuarbeiten beabsichtigte, im August 1931 zusammen. Nach teilweiser Wiederherstellung seiner Gesundheit hat er sich entschlossen, sein Amt, das er 34 Jahre lang, also mehr als die Hälfte seines Lebens, verwaltete, zum 1. Juli 1932 niederzulegen.

Sechs Millionen Arbeitslose im Deutschen Reich

Auch durch den Export gelingt es der Deutschen Wirtschaft nicht, die Arbeitslosenquote zu senken, da die Krise weltweit auftritt. Außerdem gelingt es Adolf Hitler nicht, bei der Reichspräsidentenwahl als Gewinner hervorzugehen. Er muss Hindenburg den Vortritt geben. Paul von Hindenburg verbietet nach seiner Wahl die nationalsozialistischen Kampfverbände SA und SS. Zweite Maßnahme ist die Entlassung des Reichskanzlers Brüning. Neuer Reichskanzler wird Franz von Papen. Von Papen bildet ein neues Kabinett, das auch "Kabinett der Barone" genannt wird. Bei der zweiten Wahl zum Reichstag in diesem Jahr wird die "NSDAP" der große Verlierer. Der Aufmarsch von 10.000 bewaffneten SA-Männern im Hamburger Stadtteil Altona führt zum Blutsonntag, da sich die in diesem Stadtteil wohnenden Kommunisten provoziert fühlen. Es kommt zu Straßenschlachten.

Überblick

Die Regierung von Braunschweig ernennt Adolf Hitler zum Regierungsrat, was gleichzeitig mit Anerkennung deutscher Staatsbürgerschaft verbunden ist. Die Arbeitslosenzahl sinkt, leichter Aufschwung ist in Sicht. Japan und China beginnen mit Friedensverhandlungen.

Hochzeit des Jahres

Prinz Gustav Adolf von Schweden gibt seine Vermählung mit der Prinzessin Sibylle von Sachsen-Coburg bekannt. Die Hochzeit findet in Coburg statt.

Der Hit des Jahres

"Komm auf die Schaukel, Luise"

Der Film des Jahres

"Der Hauptmann von Köpenick"

Preise

1 Liter Bier	0,79 RM
1 Kilo Brot	0,36 RM
250 gr. Butter	0,69 RM
Stundenlohn	0,78 RM

Inoffiziell wurde uns mitgeteilt, dass:

Helene Schwitulla geb. **Kluczny**, - vom Bauernhof - nach langer Krankheit im Alter von 78 Jahren in Krappitz verstorben ist.

Anna Holnäck geb. **Przybilla** im Alter von 89 Jahren in Amberg verstorben ist.

Christoph Müller - Ehemann von Gabriele geb. Glatzel, früher Oderwiese /Zywocice- im Alter von 40 Jahren am 24.01.2002 in Gernersheim verstorben ist.

Hildegard Malek geb. **Demmel** im Alter von 72 Jahren in Oderwiese / Zywocice verstorben ist.

Maria Kubis geb. **Kowolik** – früher Ottmuth – nach kurzer schwerer Krankheit, im Alter von 79 Jahren in Marl verstorben ist.

Anna Nowak am 19.06.2001 im Alter von 75 Jahren in Ottmuth verstorben ist.

Erich Riedel am 27.07.2001 in Ingolstadt verstorben ist.

Rudolf Mandella –langjähriger OTA–Beschäftigter- im Alter von 66 Jahren in Freiburg Br. verstorben ist.

Luzie Schneider geb. **Wrzeciono** völlig unerwartet im Alter von 71 Jahren in Karlshorst verstarb.

Dr.-Ing. **Gerhard Schwesinger** in 89518 Heidenheim verstorben ist.

Pfarrer **Tadeusz Kasprzyk** -von 1957 bis 1962 Kaplan und Religionslehrer in Krappitz- danach Pfarrer in Mittelbrück (Raszowa), am 23 Februar 2002 im Alter von 70 Jahren verstorben ist.

Konsistorialdekan Msrg. Manfred Erdmann, in Massen im Alter von 66 Jahren verstorben ist.

Seit 1968 war Pfarrer Erdmann als **Lagerpfarrer** in der Landesstelle Massen im Einsatz. Vielen Menschen hat der Seelsorger in der langen Zeit seines Wirkens geholfen, einen neuen Anfang und eine neue Heimat zu finden.

Pfarrer Manfred Erdmann wurde am 15.10.1935 in **Schönbrück, Kr. Allenstein** geboren, am 21.12.1963 in **Paderborn** zum Priester geweiht und ist am 4.2.2002 in **Dortmund** verstorben.

Nach langer schwerer Krankheit entschlief mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager und Onkel

Konrad Cebulla

* 11. September 1917 † 10. Dezember 2001
Krappitz Grömitz

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Ingeborg Schnelle-Cebulla
Hans-Georg und Ingrid Goschke geb. Cebulla
Dr. Reinhard und Anne Cebulla geb. Werneke
Die Enkel
Andreas Goschke und Bettina Ziganki
Christoph und Martin Cebulla
und alle Angehörigen

23743 Grömitz, Grasbrook 14
Früher Krappitz, Poststraße 16

... und meine Seele spannte
weit die Flügel aus und
flog durch die Lande,
es war, als flöge sie nach Haus.
J. v. Eichendorf

Unser lieber Vater hat seinen irdischen Lebensweg vollendet.

Josef Hergesell

* 28.12.1913 † 11.1.2002

Wir nehmen Abschied von einem herzensguten Menschen, der unser Leben stets in fürsorglicher Güte begleitet hat.

Dafür sind wir ihm immer dankbar.

In Liebe:
Reinhard und Elke Hergesell
Mit allen Angehörigen

Aalen/Oberkochen

Was du im Leben hast gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein.
Du hast gesorgt für deine Lieben,
von früh bis spät, tagaus, tagein.
Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen.
Du wolltest doch so gern noch bei uns sein.
Schwer ist es, diesen Schmerz zu tragen,
denn ohne dich wird vieles anders sein.

Unsere liebe Mutter, Oma, Uroma und Tante

Maria Gagon

Ist im Alter von 95 Jahren sanft eingeschlafen.

In stiller Trauer:

Tochter Anneliese, Sohn Günter,
Tochter Antonie mit Sohn Ditmar
sowie Urenkelin Kim Jasmin
Enkelsohn Jürgen mit Astrid
und Urenkelin Anna Sophie
sowie alle Verwandten und alle,
die uns sehr nahe stehen.

Hochheim, Goethestraße 5
Früher Krappitz

Nun ruhe sanft und schlaf in Frieden,
hab' ewigen Dank für deine Müh',
wenn du auch bist von uns geschieden,
in unserem Herzen stirbst du nie.

Für uns alle unfassbar, starb im Alter von 62 Jahren meine herzensgute Frau, unsere gute Mutter,
Schwiegermutter und Oma

Annemarie Malek

geb. Kipka

* 26.07.1940 † 04.01.2002

In Liebe und Dankbarkeit:

Heinrich Malek

Sylvia und Mariusz mit Anastasia, Dominik und Benjamin

Daria und Bernd mit Isabella

89542 Herbrechtingen, Stürzelstraße 36



Pastor Norbert Barteczko †

Lasst uns nicht trauern,
dass wir ihn verloren haben,
lasst uns danken,
dass wir ihn hatten,
denn wir wissen,
dass er uns nur vorgegangen ist.

Auf einer Reise setzte ein Herzinfarkt seinem Leben ein Ende. Besonders wir Oberschlesier trauern um ihn.

Seine Heimatverbundenheit zeigte sich in der Teilnahme – wenn er das beruflich vereinbaren konnte, an Krappitzer Treffen in Essen, in Haltern (Westf.) und in Königstein im Taunus.

Zum Apostolischen Visitator Winfried König pflegte er besonders engen Kontakt; dieser hielt 1980 seine Primizpredigt.

Oberschlesische Familien hier im Westen lagen ihm besonders am Herzen. – Er bekannte sich gern zu seiner ober-schlesischen Heimat auch in seinem ober-schlesischen "Dialekt". Er war ein ehrlicher, geradliniger, humorvoller Mensch.

Bei seinem Heimaturlaub im Riesengebirge und ebenfalls in seiner Geburtsstadt Krappitz besuchte er den Nachfolger von Pfarrer Niesporek, Herrn Pfarrer Edgar Loch, den er auch zu sich nach Unna-Hemmerde als Gast oft gerne aufnahm.

Seine Angehörigen, besonders auch die jüngeren von ihnen, trauern um ihn. Er war der Mittelpunkt für Groß und Klein, immer fröhlich und aufgeschlossen.

Zu der Initiatorin des Krappitzer Heimatblattes Frau Grete Kudera und deren Nachfolger Herrn Alois Bialek hatte er ebenfalls gute Kontakte.

In Dankbarkeit und im Gebet verbunden, sprechen wir: Herr, gib ihm die ewige Ruhe und vergilt ihm das Gute, was er in seinem Leben getan hat.

Wussten Sie schon, dass:

- Krappitz bis zum 21. September 1557 - vor 420 Jahren - noch eine fürstliche Stadt war, und unmittelbar dem Landsherren unterstand. An diesem Tag aber verpfändete Kaiser Ferdinand, der wegen der beständigen Türkenkriege in Geldnot war, unser Städtchen mit dem Dorf Gorazd an Joachim Buchta. Schon 1568 löste die Stadt den Pfandbesitz ab und zwar um 16000 Taler.
- In Gogolin ein neuer Leiter des Friedhofes ernannt wurde. Hubert Kopton, der neue Leiter des Gogoliner Friedhofes, legt neue Friedhofsbücher an. Im März 2002 wird der Friedhof neu inventarisiert. Angehörige, die die Gräber ihrer Verstorbenen über 25 Jahre behalten möchten, mögen sich doch schnellstens melden. Auch solche Gogoliner, die in Deutschland wohnen und in der Heimat ihre letzte Ruhestätte haben möchten, sollten sich dort umgehend informieren.
Internet v. 04.03.2002
- Ein Euro zur Zeit 3,65 Zloty ergibt. (zuvor vier Zloty).
-

* * *



Bestellschein

Bitte, senden Sie mir das

Krappitzer Heimatblatt

ab sofort zu.

Den Jahresbezugspreis von € 13, einschl. € 3 Porto

begleiche ich nach Erhalt eines Zahlscheines.

Zu- und Vorname _____ geb. am _____

PLZ, Wohnort _____

Straße und Hausnummer _____

Heimatort in O/S _____

Abonnementskündigung zu jeder Zeit möglich.



Früher, links: Bank für Handel und Gewerbe, rechts: Wohnhaus und Praxis/Dr. Dziedzie
Heute, Bank Slaski



Hotel Zajazd in Krappitz, Direktwahl von Deutschland aus: Tel. 0048 77 466 18 77



Die kath. Kirche in Krappitz

Foto: Schnurpfeil

Termine

02.06.2002 Wallfahrt der
Minderheiten, **St. Annaberg**,
Oberschlesien

07.07.2002 Deutsche Wallfahrt in
Warta /Bardo in Schlesien

28.07.2002 Mutter Anna -
Wallfahrt in **Velbert-Neuiges**

04.08.2002-Sonntag- **Augsburg**
Prinzstraße 14, ab 9.00 Uhr
Treffen der Landsleute von
Krappitz und Umgebung in
Augsburg

12.10.2002 -Samstag- **Essen**
Herbsttreffen der Krappitzer im
Pfarrgem.- Saal von St Gertrud,
ab 14.00 Uhr **Rottstraße 36,**
Essen Mitte. Weitere
Auskünfte: Walter Cebulla.
Tel. 0221/ 232421

20.10.2002 Vertriebenen
Wallfahrt -**Kölner-Dom-**

Liebe Leser!

Unaufgeforderte Aufsätze und Fotos können wir aus technischen Gründen an den Verfasser bzw. Absender nicht zurücksenden. Bei **Wohnungswechsel** bitte Postkarte mit **neuer** Anschrift zusenden.

Herausgeber: Alois Bialek · Werthweg 3 · 50769 Köln

Tel. 02 21/78 15 67

Fax 02 21/78 18 67

E-mail aloisbialek@compuserve.de

Postbank Köln, Konto-Nr. 77421 502, (BLZ 370 100 50)

Erscheint viermal im Jahr

Jahresbezugpreis € 13,-, einschl. € 3,- Porto

Ihre Spende garantiert die Existenz unseres Heimatblattes